



Frankfurt / Deutschland, Dezember 2025

Gewerbliches Spülen von Mehrweggeschirr aus Kunststoff – Fakten und Trends

Der AK GGS klärt auf

Als Expertenkreis unterstützt der AK GGS immer dann, wenn es um Neuigkeiten oder Anfragen zu Themen rund um das gewerbliche Geschirrspülen geht. Die Dokumente auf der Website www.akggs.de, die von den Experten der Mitgliedsfirmen erarbeitet wurden, dienen als Leitfaden und Informationsspeicher.

Mit der Umsetzung der Verpackungsverordnung in Deutschland und der damit verbundenen Pflicht zur Bereitstellung von Mehrwegverpackung für den Außer-Haus-Markt seit 01.01.2023 ist auch die hygienische Wiederaufbereitung von Kunststoff-mehrweggeschirr wie Kaffeebecher oder Bowls stärker in den Fokus gerückt.

Mit Hilfe der nachfolgenden Übersicht möchten wir allen Marktteilnehmern und interessierten Kreisen, insbesondere aber unseren Kunden und deren Verbrauchern, einen Überblick über Regularien für das gewerbliche Geschirrspülen geben. Damit bieten wir auch die Möglichkeit, eventuell kursierende Missverständnisse und Fehlinterpretationen besser einordnen zu können.

1. Stand der jetzigen Normung gewerbliches Geschirrspülen (Reinigung und Desinfektion von Bedarfsgegenständen):

- DIN EN 17735:2023-02 Gewerbliche Spülmaschinen - Hygieneanforderungen und Prüfung
- DIN 10544:2024-07 Lebensmittelhygiene - Gewerbliche Spülmaschinen - Ergänzende Hygieneanforderungen und Prüfungen
- DIN 10522:2006-01 Lebensmittelhygiene Gewerbliches maschinelles Spülen von Mehrwegkästen und Mehrwegbehältnissen für unverpackte Lebensmittel- Hygieneanforderungen, Prüfung (anwendbar nur für den gewerblichen Bereich wie z.B. Bäckereikisten oder Fleischerkisten, Integration in bestehende Normen geplant)

2. Andere Normen zum hygienischen Arbeiten im Lebensmittel-Bereich

- DIN 10516:2020-10 Lebensmittelhygiene - Reinigung und Desinfektion
Im Zusammenhang mit der VO (EG) Nr. 852/2004 über Lebensmittelhygiene dient das Dokument zur Orientierung und hat zum Ziel, die Einhaltung von hygienisch einwandfreien Bedingungen beim Umgang mit Lebensmitteln zu erleichtern. Eine Überarbeitung ist angedacht.

Allgemeiner Haftungsausschluss:

Die Autorinnen und Autoren haben für die Wiedergabe aller im Rahmen dieses Dokumentes enthaltenen Informationen große Mühe darauf verwendet, die Angaben entsprechend dem Wissenstand bei Fertigstellung des Werkes abzudrucken. Trotz sorgfältiger Erstellung und Korrektur des Textes können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Die Autorinnen und Autoren sowie der Herausgeber übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Nutzung der Informationen oder Teilen davon entsteht.



3. DIN SPEC 91510:2025-04 Anforderungen an die hygienische Aufbereitung und Wiederbereitstellung von Kunststoff-Mehrwegverpackungen:

Diese DIN SPEC wurde nach dem PAS-Verfahren¹ erarbeitet. Die Erarbeitung von DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren erfolgt in DIN-SPEC-Konsortien und nicht zwingend unter Einbeziehung aller interessierten Kreise. Dieses Dokument stellt eine Sammlung von Empfehlungen für eine hygienische Aufbereitung und Wiederbereitstellung von Mehrwegverpackungen aus Kunststoff, die im Rahmen der Angebotspflicht gemäß VerpackG, § 33, in Deutschland genutzt werden, dar. Sie hat keinen Normungscharakter. Dieses Dokument ist nicht vollständig finalisiert und ausgearbeitet. Ideen konnten frei eingebracht werden und nicht alle Inhalte sind von Experten geprüft und bestätigt. Insbesondere zu den mikrobiologischen Vorgaben sind für eine gültige Norm noch gründliche umfangreiche Untersuchungen im Markt erforderlich, um die hier vorgeschlagenen Werte zu untermauern. Praxiserfahrungen zeigen, dass es bei Mehrweggeschirr aus Kunststoff für den Außer-Haus-Markt schwierig ist, die bestehenden Anforderungen umzusetzen. Dies resultiert aus teilweise sehr langen Stand-/Antrockenzeiten, einem anderen Umgang mit diesem Geschirr durch Verbraucher und der starken Verschmutzung durch z.B. Erde oder auch Fremdnutzung z.B. als Aschenbecher.

Ausblick: Was erwartet uns in naher Zukunft?

Für technische Herausforderungen, wie die Anpassung der Trocknungsverfahren nach dem Spülvorgang, aufgrund der anderen Materialeigenschaften des Spülgut Kunststoff, gibt es bereits seit längerem innovative Lösungen. Gewerbliche Transportspülmaschinen sind schon heute in der Lage, im Zusammenspiel mit optimal abgestimmten Reinigern und Klarspülern, hygienische Ergebnisse bei Spülgut aus Kunststoff zu liefern.

Die im Zusammenhang mit der Arbeit an der DIN SPEC 91510 gewonnenen Erkenntnisse für das Spülgut im Außer-Haus-Markt zeigen, dass es weitere Untersuchungen braucht, um die richtigen universell anwendbaren Anforderungen in einer Norm zu definieren. Anforderungen müssen immer mit den technischen Möglichkeiten in Einklang gebracht werden. Praxisgerechte und im Feld einfach umsetzbare Maßnahmen sind das Ziel. Unsere Kunden und deren Verbraucher, sollen das Maß an Sicherheit erhalten, dass es auch wirklich nachweislich braucht und erreichbar ist.

¹PAS - Publicly Available Specification

Allgemeiner Haftungsausschluss:

Die Autorinnen und Autoren haben für die Wiedergabe aller im Rahmen dieses Dokumentes enthaltenen Informationen große Mühe darauf verwendet, die Angaben entsprechend dem Wissenstand bei Fertigstellung des Werkes abzudrucken. Trotz sorgfältiger Erstellung und Korrektur des Textes können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Die Autorinnen und Autoren sowie der Herausgeber übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Nutzung der Informationen oder Teilen davon entsteht.



Fazit

Im professionellen gewerblichen Umfeld sprechen wir uns klar und ausschließlich für den Einsatz gewerblicher Spülmaschinen aus. Diese erlauben standardisierte Reinigungs- und Desinfektionsvorgänge, sind normativ geregelt und werden auf die spezifischen Anforderungen sowie das Nutzungsverhalten hin weiterentwickelt.

Es bleibt abzuwarten in welcher Form der hygienische Umgang mit Mehrweggeschirr aus Kunststoff für den Außer-Haus-Markt in die Normung Einzug hält. Es gibt schon heute informative Bestandteile in den etablierten Normen EN 17735 sowie DIN 10544. Pläne, diese bestehenden Regelwerke um die Anforderungen für Mehrwegkunststoffgeschirr für den Außer-Haus-Markt zu ergänzen, sind naheliegend. Zukünftig könnten aber auch separate Leitlinien, verfasst von den Experten aus den Betriebskreisen, erstellt werden. Dem AK GGS ist es wichtig, dass normative Regelwerke auf europäischer Ebene erstellt und etabliert werden. Mit dem Erscheinen der EN 17735 wurde solch ein Grundstein für mögliche Erweiterungen bereits gelegt.

Die im Zusammenhang mit der Arbeit an der DIN SPEC 91510 gewonnenen Erkenntnisse für das Spülgut im Außer-Haus-Markt zeigen, dass es weitere Untersuchungen braucht, um die richtigen universell anwendbaren Anforderungen in einer Norm zu definieren. Anforderungen müssen immer mit den technischen Möglichkeiten in Einklang gebracht werden. Praxisgerechte und im Feld einfach umsetzbare Maßnahmen sind das Ziel. Unsere Kunden und deren Verbraucher, sollen das Maß an Sicherheit erhalten, dass es auch wirklich nachweislich braucht und erreichbar ist.

AK GGS, c/o IHO Industrieverband Hygiene und Oberflächenschutz e.V.

Mainzer Landstr. 55
60329 Frankfurt
www.akggs.de
kontakt@akggs.de

Über den AK GGS:

Der AK GGS ist ein deutscher verbandsunabhängiger Arbeitskreis, in dem Fachleute aller beim gewerblichen Spülen beteiligten Industrien an der Entwicklung wertvoller Praxisempfehlungen für das gewerbliche Geschirrspülen arbeiten. Weitere Information über den AK GGS und seine Mitglieder www.akggs.de.

Allgemeiner Haftungsausschluss:

Die Autorinnen und Autoren haben für die Wiedergabe aller im Rahmen dieses Dokumentes enthaltenen Informationen große Mühe darauf verwendet, die Angaben entsprechend dem Wissenstand bei Fertigstellung des Werkes abzudrucken. Trotz sorgfältiger Erstellung und Korrektur des Textes können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Die Autorinnen und Autoren sowie der Herausgeber übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Nutzung der Informationen oder Teilen davon entsteht.